

MEILICKE HOFFMANN & PARTNER  
RECHTSANWÄLTE

POPPELSDORFER ALLEE 114 · 53115 BONN

Finanzgericht Köln  
-2 K 2241/02-  
Appellhofplatz  
50667 Köln

PROF. DR. HEINZ MEILICKE bis 1997  
Rechtsanwalt · Steuerberater

DR. WIENAND MEILICKE  
Rechtsanwalt · Fachanwalt für Steuerrecht  
Licencié en droit français · LL. M. taxation (N.Y.U.)

DR. JÜRGEN HOFFMANN  
Rechtsanwalt · Fachanwalt für Steuerrecht  
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht  
vereidigter Buchprüfer

DR. THOMAS HEIDEL  
Rechtsanwalt · Fachanwalt für Steuerrecht

HERBERT KRUMSCHEID  
Rechtsanwalt · Fachanwalt für Versicherungsrecht

DR. IRINI AHOUZARIDI  
Rechtsanwältin · Fachanwältin für Arbeitsrecht  
Δικηγόρος Αρείου Πάγου · auch beim Areopag (Athen)

DR. WOLFGANG WALCHNER  
Rechtsanwalt

DR. STEFANIE MAYER  
Rechtsanwältin · D.E.S.S. (Université de Bourgogne)

DR. DANIEL LOCHNER  
Rechtsanwalt

DR. GERD KRÄMER  
Rechtsanwalt

DR. DIETER E. RABBACK  
Rechtsanwalt · Fachanwalt für Steuerrecht  
Steuerberater

JAN KLEINERTZ  
Rechtsanwalt

16. Juni 2008

Reg.Nr.: sbwm

wm\lausl KS\ FGKöln\_160608

Telefon: (0228) 72 543 - 11/12

Telefax: (0228) 72 543 - 10

wmeilicke@meilicke-hoffmann.de

**In Sachen**

**Dr. Wienand Meilicke u.a.  
als Beteiligte der Erbengemeinschaft Prof. Dr. Heinz Meilicke  
g e g e n  
Finanzamt Bonn-Innenstadt**

wegen: **Anrechnung von Körperschaftsteuer**

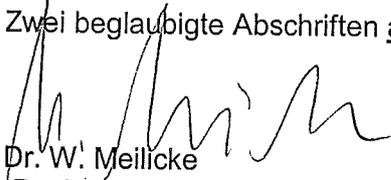
**Az.: 2 K 2241/02**

weisen wir im Nachgang zu unserem Schriftsatz vom 4. Juni 2008 noch auf das uns erst jetzt bekannt gewordene Urteil des EuGH vom 12. Februar 2008 in der Rechtssache C-2/06 Kempter hin, welches in der **Anlage** beigefügt ist. In dessen Rn. 57 sowie im 2. Leitsatz hat der EuGH die bisherige Rechtsprechung dahingehend präzisiert, dass es zwar Sache der innerstaatlichen Rechtsordnung der einzelnen Mitgliedstaaten ist, Rechtsmittelfristen für die Bestandskraft von Verwaltungsakten vorzusehen, dass diese Regeln aber für gemeinschaftsrechtlich begründete Ansprüche nicht weniger günstig ges-

taltet sein dürfen als bei entsprechenden Klagen, die nur innerstaatliches Recht betreffen, und die Ausübung der durch die Gemeinschaftsrechtsordnung verliehenen Rechte nicht praktisch unmöglich machen oder übermäßig erschweren dürfen.

Das bestätigt die hier zu § 175 Abs. 2 Satz 2 AO vertretene Auffassung, dass es unzulässig war, die Rechtsbehelfsfrist für die Vorlage von ausländischen Körperschaftsteuerbescheinigungen durch die rückwirkende Einfügung von § 175 Abs. 2 Satz 2 AO durch Gesetz vom 9. Dezember 2004 auf einen schon vorher abgelaufenen Zeitpunkt für beendet zu erklären. Die rückwirkende Verkürzung der Rechtsbehelfsfrist durch die Regelung, dass die Vorlage ausländischer Körperschaftsteuerbescheinigungen nicht mehr als rückwirkendes Ereignis eingestuft wird, macht die Ausübung der durch die EuGH-Urteile Manninen und Meilicke verliehenen Rechte praktisch unmöglich.

Zwei beglaubigte Abschriften anbei.

  
Dr. W. Meilicke  
Rechtsanwalt